

15. Quelle

Q13: Autor: ein Pflichtjahrmädel

Empfänger: unbekannt

Verfasst: unbekannt

Fundort: Stadtarchiv Bielefeld, Kriegschroniken der Schulen Bd. I, S. 55v – 56r

Hermann Göring hat als Beauftragter für den Vierjahresplan das Pflichtjahrgesetz erlassen. Hiermit müssen alle Mädchen im Alter von 14 – 25 Jahren dem Vaterland ein Jahr im kinderreichen Haushalt oder beim Bauern dienen, um die fehlenden Hausgehilfinnen und Mägde zu ersetzen. Wenn es sich der Vierjahresplan zur Aufgabe gemacht hat, die Erzeugung im eigenen Land zu steigern, muss Hermann Göring als Beauftragter des Planes auch für Arbeitskräfte sorgen. Würden die Bauern nicht genug Leute haben, müssten sie viel abschlachten, und die können auch das Feld nicht gut bestellen. Das darf aber nicht sein, gerade im Krieg nicht. Darum hat uns Hermann Göring als seine kleinen Soldaten an diesen Platz gestellt. Aber nicht alle Mädels leisten ihr Pflichtjahr auf dem Lande ab, denn auch den kinderreichen Familien muss geholfen werden. Wenn die Mutter zu viel zu tun hat, muss sie die Kinder vernachlässigen. Das darf aber doch nicht sein, denn die Jugend ist die kommende Generation, die das Erbe des Führers antreten soll. Die Jungen, die jetzt noch klein sind, müssen auch einmal Soldat werden und vielleicht Deutschland schützen gegen seine Feinde. Da ist es nötig, dass die Kinder von klein auf Disziplin und Gehorsam lernen. Ferner dürfen die kleinen Kinder nicht ohne Aufsicht sein und sie müssen sauber gehalten werden, damit sie gesund bleiben. Bei dieser Arbeit muss das Pflichtjahrmädel über der Stadt seinen Mann stehen.

Wir Pflichtjahrmädels sind Soldaten, allerdings nicht an der Feindesfront mit kriegerischen Waffen, sondern wir sind Kämpfer der inneren Front. Wir wollen uns alle bemühen, jede Arbeit gut und gern zu tun, selbst wenn man am liebsten weglaufen möchte. Aber ein Soldat desertiert nicht, und wir tun es auch nicht. Es geht ja um ein hohes Ziel.: Die Größe und die Zukunft unseres deutschen Vaterlandes. Da stellt jeder gern seine eigenen Wünsche zurück, wenn es gilt, zum entgeltigen Siege beizutragen.

Nun stehen wir schon fünf Wochen auf unserem Platz und jede von uns hat schon kleinere oder grössere Erfolge errungen. Ich habe es schon so weit gebracht, dass mir die Bauersfrau das ganze Essen anvertraut, und es macht mir Freude und es spornt an, wenn ich sehe wie gut es der Familie schmeckt.

Quelle: Stadtarchiv Bielefeld, Bestand 300,12/Kriegschronik der Schulen in Bielefeld, Nr. 1, S. 55v- 56 r.